

Die Mode.

Wiederholt wieder die beliebteste Sommermode die jemals...



Abbildung 3.

Wiederholt wieder die beliebteste Sommermode die jemals...



Abbildung 1.

Helles Schuße und Stiefel wieder erschienen; lehtere mit den besonders...



Abbildung 4.

in Weiß. Diese Zusammenstellung kommt besonders schön auf...



Abbildung 2.

zählenden Damen der sommerlich-angenehmste, der gleichzeitig den Ansprüchen an praktische Solidität...



Abbildung 6.

Ein Radentleid mit Tollstaltenrod zeigt unser nächstes Bild (Abb. 3). Der Rod kann auch als Faltentücher...

Die Götter.

Die Götter, die auch im höchsten Sinne, sind an den höchsten Stellen...

Das höchste Bild (Abb. 4) zeigt ein Bildnis eines jugendlichen Pflanzens...

Schlingengrabenblüte. Jesu (zu einem Soldaten, der im Zivilkleid Kaufmann ist): 'Aber Mensch, so schießen Sie doch, oder denken Sie etwa, Sie haben hier auch drei Monate Zeit!'

Die Mädchenstrategie. Frau: Minna, was bedeutet denn die einzelne Fahne auf Ihrer Kriegskarte? Minna: Ja, dort steht: jetzt mein Schatz im Felde.

Barbaren. Erster Soldat: Wir sollen nun Barbaren sein, das verstehe ich nicht! Zweiter Soldat: Ich auch nicht, höchstens haben wir mal barbarischen Hunger!

Heiner Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Redaktionsrath: Well, der König von Jettele war arig neis zu mich. Er hat gesagt: 'Signore Sauerampfer, in die erste kein wolle mer mal e wenig Bredsel un ebbs zu dünkeln, dann können mer viel beser tafeln.' Ah! recht, hen ich gesagt...

Wahlfächer und Oberbekorn.



Wahlfächer: 'Aber's auch, wenn Sie in Romma zu Genua mit dem Fächer...'

Dem vollensten Wahlfächer. Auf dem Rückhof einer Organisation teilt ein Zeigemann vom ruffigen...



Marianne (zu ihrem Schatz, der eingezogen wird): 'Sag', 'Sepp', 'bleibst' mit denn a freu? 'Sepp': 'Seh', 'Mar', 'and', 'moant' denn du, daß da König so a Jahr dauern kann?'

Die Berichtete. 'Mein Gott sag' 'Jung', so sprach Herr Weh. Als Offiziersberichtete ins Feld, und wenn gerade sehr viel Keunmanis parieren, 'Auch er allein die Schicht kommandieren.'

Sonderbar. Hauptmann (aus dem Unterhand hervortretend): 'Sagt mal, Leute, was soll denn das laute Lachen bedeuten?' Soldat (eingezogener Student): 'Ein Kamerad, der in Zivil Gerichts-vollzieher ist, hat mich soeben angepumpt!'

grad so gut e par Worte sage. In die erste kein, hat er gesagt, hen ich für die längste Zeit un gewiss, was ich duhn soll. Es is ja e Fäsi. Wir hen so e Art von e Gleieng mit die Deitsche un Abtrien's gehabt, awer so ebbs duht kein grobe Geist schenere. Un das häit mich auch nit pridentel, den Wahr zu dielehere, biatsch in un'rere aufgklärte Zeit duht mer nit viel für so en Exprimet lehere; awer der Trudel war, daß mer bei so ebbs doch auch gern e Geschäfte zu maade gleich. Mer hen gebent, mer könnte aus Afrika e par schöne Schlei's, her Land eraus schtwieße, awer die Brieder sin mich un finkise un da is schließlich Englang komme un hat uns e gute Offer gemacht. Mer kriegte in die erste kein un alles Weir was mer für den Wahr brauche un wenn dann der Wahr immer is un Deitschland wird aufgeditowiet, dann könne Se für lükes Letowe dron bette, daß mer nit zu toz komme. Es war e hartes Stück Arbeit, die Welt in Tschenerell im Untkare zu halte, awer Jone kann ich es ja sage, biatsch Se sin un Ameriken un die Junettele Stebis is immer arig fremble zu uns geweis un hat all die Subridiers un Jeneitwenders, wo mir kein Juchs mehr for gehabt hen, bei sich aufgenommen un dann dente Se emal den Emaunt Geld wo die Feger jedes Jahr nach Jettele schide, was se sich in die Stechts abgehungert hen! Well, so hen mer denn die Geschicht poh:pohnt eine Woch nach die andere un schließlich, was en Part von den Exgriement geweis is, hen die englische e ganze Art von un'rere Ruhspäppersch aufgelauff un hen dann gefart zu bege un zu wölhe, bis un'rer Volk so in die Wut gege Afrika gebracht sin worde, daß je nids unnerschier mehr gefragt hen, als wie Wahr. Seh'n Se, den Weg...

Witz und Witz.



Witz: 'Warum geht der Bauer nur schreitend?' Witz: 'Tun'st du die Trachten wie wilster wöligen Hund!'



Kommt da eines Tages ein Bauer vom Lande in die Stadt und leht einen von seinem Rode sehenden Kessengerbon. Neugierig den-elden betrachend, rüchert er folgende Frage an ihn: 'Sagen Sie mal, he maot for Goldhalen haben Sie ran eigenlich?'

Tödlische Kur im Osten. Vor dem Quartier des Regimentsarztes warten mehrere Soldaten mit erkranktem Gesichtern. Endlich kommt der Arzt in Begleitung eines Hauptmanns. 'Da haben Sie ja reichlich Arbeit!' meint der Hauptmann auf die Gruppe deutend. 'Die machen mir nicht viel Mühe,' entgegnet der Arzt; 'noch einmal einreden, und am Abend sind sie alle tot!'

Na also. Richter (zum Angeklagten): Sie sollten sich doch etwas schämen, Angeklagter, bisher waren Sie ehlich, und in Ihren alten Tagen fangen Sie noch an zu stehen. Angeklagter: Entschuldigen Sie, Herr Richter, ich befand mich in großer Not. Richter: 'Ach was, in Not befunden? - Kennen Sie denn nicht das siebente Gebot?' Angeklagter: 'Nein - Rot kennt kein Gebot.'

Entschuldigend. Frau: 'Nann, Du kommst ja mit einem Raufsch nach Hause!' Mann: 'Reg' Dich nicht auf, Alte. Es is ein Siegesraufsch.'

Witz.



Witz: 'I magh nit, was die H. Vater, er Antarch hat', er Jone den, was dinsten reht's nit? Witz: 'Tuh mach's nit, Wozl, mer tel dem Genuetter nit trauf is, der is überhannt nit g'ant!'

Witz: 'Dant, E. Witz: 'Wie denn auch, wenn die Zeit-chen un dinsten den? Witz: 'Am dinsten? Nein, hat meth is nit! Witz: 'Wenn die Krieg führen. En netflappen sie alle!'

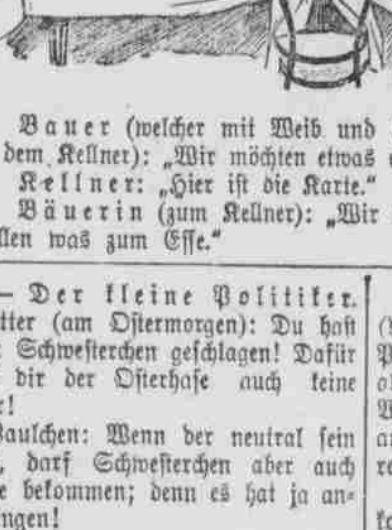
Witz.



Kellner: 'Wünscht der Herr Rhein- oder Moselwein?' Gast: 'Ne, - ich möcht' lieber 'ne Sorte, die nicht vom Wasser ihren Namen hat!'

Kindliche Logik. Der kleine Fritz (sticht im Zoologischen Garten sinnend vor dem Löwentafel, plötzlich wendet er sich in bestimmtem Tone an die Erzieherin): 'Gelt, Fräulein, der Löwe ist eine Löwin?' Erzieherin: 'Weshalb denn?' Der kleine Fritz: 'Esen Sie doch, er trägt ja seine Puderquaste am Schwefel!'

Ländlich.



Bauer (welcher mit Weib und Kindern in ein Restaurant kommt, zu dem Kellner): 'Wir möchten etwas esse.' Kellner: 'Hier ist die Karte.' Bäuerin (zum Kellner): 'Wir wollen nichts zum Leje haben, wir wollen was zum Esse.'

Der kleine Politiker. Mutter (am Ostermorgen): 'Du hast dein Schwesterchen geschlagen! Dafür legt dir der Oherhose auch keine Eier!' Paulchen: 'Wenn der neutral sein will, darf Schwesterchen aber auch keine bekommen; denn es hat ja angefangen!' Schüler: 'Ich mache, daß ich wegkomme!'

Witz.



Witz: 'I magh nit, was die H. Vater, er Antarch hat', er Jone den, was dinsten reht's nit? Witz: 'Tuh mach's nit, Wozl, mer tel dem Genuetter nit trauf is, der is überhannt nit g'ant!'

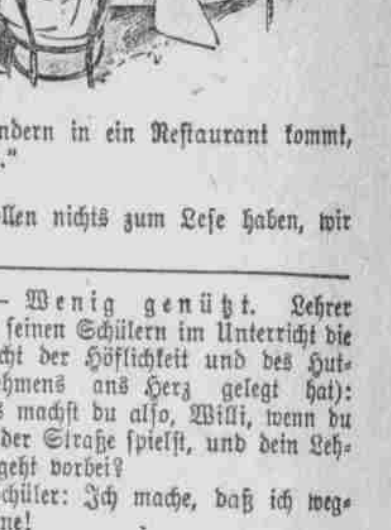
Witz.



Kellner: 'Wünscht der Herr Rhein- oder Moselwein?' Gast: 'Ne, - ich möcht' lieber 'ne Sorte, die nicht vom Wasser ihren Namen hat!'

Kindliche Logik. Der kleine Fritz (sticht im Zoologischen Garten sinnend vor dem Löwentafel, plötzlich wendet er sich in bestimmtem Tone an die Erzieherin): 'Gelt, Fräulein, der Löwe ist eine Löwin?' Erzieherin: 'Weshalb denn?' Der kleine Fritz: 'Esen Sie doch, er trägt ja seine Puderquaste am Schwefel!'

Ländlich.



Bauer (welcher mit Weib und Kindern in ein Restaurant kommt, zu dem Kellner): 'Wir möchten etwas esse.' Kellner: 'Hier ist die Karte.' Bäuerin (zum Kellner): 'Wir wollen nichts zum Leje haben, wir wollen was zum Esse.'

Der kleine Politiker. Mutter (am Ostermorgen): 'Du hast dein Schwesterchen geschlagen! Dafür legt dir der Oherhose auch keine Eier!' Paulchen: 'Wenn der neutral sein will, darf Schwesterchen aber auch keine bekommen; denn es hat ja angefangen!' Schüler: 'Ich mache, daß ich wegkomme!'